

Albert Christoph Walther

**Das von Gott wolgemachte Alles wolte Anno 1715 Bey der solennen Einweihung  
des neugebauten Jörgenstorffeschen Gottes Hauses zu Bezeugung seiner  
hertzlichen Freude aus schuldiger Pflicht wolmeinend darthun**

Neu-Brandenburg: Druckts Heinrich Ernst Dobberthin, [1715]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1684703549>

Druck Freier  Zugang





MK - 9523<sup>22</sup>







39.

wolte

Gottes Hauses

aus schuldiger Pflicht

wolmeinend

Dartbun

S.S. Theolg: Stud:

Druckts Heinrich Ernst Dobbertin.

MM-9523<sup>22</sup>

~~MSK-2001.7.c.2.~~



**G**ott hat alles wollgemacht / so rieß dort mit  
lauten Schreien  
Das gehäuffte Völk der Juden bey des  
Herren Wunder Cur.

Da der sehr beliebte Arzt Patienten zum Bedenken  
Seiner Allmachts vollen Thaten hinterlassen fri-  
sche Spuhr

Gott hat alles wollgemacht. Muß ein Frommer  
gleichfals singen  
Wann er endlich ausgelernt seines Gottes  
Wunder Spiehl.

Will auff diesem Erden-Ball Ihm nicht alles gleich ge-  
lingen  
Bringt ers doch nach vielem hindern/ endlich zum  
gewünschten Ziehl.

Gott hat alles wollgemacht. Kanstu Jörgenstorff  
auch sagen/  
Da dein lang-zerstörter Tempel wieder stehet  
aufgerichtet.

Nun kanstu mit tausend Lust Gott den Herren wieder  
fragen

An dem Ort da man vor zeiten schon gesucht sein  
Angesicht.

Gott hat alles wollgemacht. Hatte Er gleich zur-  
gelassen  
Daß sein Haus in dir verzehret durch Bellonæ Flam  
und Gluth.

• • • • • Bleibet.



Bleibet doch gerecht sein Will / und kanstu nun deut-  
lich fassen:

Seine Hand die dich verlesse / mache wieder alles  
gut.

Gott hat alles wollgemacht. Sagen mit dir dei-  
ne Pfleger

Die durch Ihrem grossen Eyver und bezeugte  
Freudigkeit

Alle kosten/alle Müß' als die rechten Sorge-Träger  
Und Patronen deiner Kircken angewand biß diese  
Zeit

Gott hat alles wollgemacht. Spricht auch seines  
Zions Wächter

Welchen er mit Treu und Gaben wolgeziert Ihn  
fürgesetzt.

Seiner Langel und Altar seines Worts und Ehr-ver-  
fechter

Kurz : Der alle matte Seelen mit der Himmels-  
Speiß ergetzt.

Gott hat alles wollgemacht. Muß ich selber auch  
bekennen

Daß ich ein unwehrter Diener Gottes Wort  
mit Herkens Lust

Ihm zu Ehren auch zu Ruh mir und allen die sich nen-  
nen

Schäfflein dieser heil'gen Stelle oft gesagt aus  
treuer Brust.

Gott



Gott hat alles wollgemacht. Sollers ferner auch  
so machen;  
En so laßt uns zu ihm beten: Ach erfülle dieses  
Haus  
Grosser Gott mit deiner Gnad / und laß dei-  
ne Augen wachen /  
Daß einjeder Christ mag sagen der da gehet ein  
und aus:  
Gott hat alles wollgemacht: daß hie seine Ehre  
wohnet /  
Und was vormahls ihm entzogen nunmehr wieder  
hergebracht.  
Diß ist Gottes Wunder Spiehl daß er endlich gnädig  
lohnet  
Und man frölich rühmen könne: Er hat alles  
wollgemacht.













leibet doch gerecht sein Will / und kanstu nun deut-  
lich fassen:

Seine Hand die dich verleihe / mache wieder alles  
gut.

alles wollgemacht. Sagen mit dir dei-  
ne Pfleger

durch Ihrem grossen Enver und bezeugte  
Freudigkeit

alle Müß' als die rechten Sorge-Träger  
Patronen deiner Kirchen angewand biß diese  
Zeit

alles wollgemacht. Spricht auch seines  
Zions Wächter

den er mit Treu und Gaben wolgeziert Ihn  
fürgesetzt.

Engel und Altar seines Worts und Ehr-ver-  
fechter

: Der alle matte Seelen mit der Himmels-  
Speiß ergetzt.

alles wollgemacht. Muß ich selber auch  
bekennen

ich ein unwehrter Diener Gottes Wort  
mit Herkens Lust

hren auch zu Ruh mir und allen die sich nen-  
nen

klein dieser heiligen Stelle oft gesagt aus  
treuer Brust.

Gott

